

DIGITALE SEQUENZINFORMATIONEN

Mehrwert fair und unbürokratisch teilen

Digitale Sequenzinformationen (DSI) sind von unschätzbarem Wert. Mit ihrer Hilfe können unter anderem neue Medikamente, hochwertiges Futtermittel und nachhaltige Produkte der Bioökonomie entwickelt werden. Allerdings droht, dass ihre weltweite Nutzung massiv eingeschränkt wird.

In öffentlichen Datenbanken sind Milliarden von DSI gespeichert. Beispielsweise von Pflanzen aus Südamerika, Tieren aus Europa oder Mikroorganismen aus Asien. Das Problem: Es ist nicht geregelt, wie die Ursprungsländer dieser genetischen Ressourcen von dem späteren Nutzen aus Forschung, Produktentwicklung und -vertrieb profitieren. Denn DSI lassen sich unter Umgehung des Nagoya-Protokolls beschaffen, das seit einem Jahrzehnt den Zugang sowie den erwähnten Vorteilsausgleich zu genetischen Ressourcen definiert.

Vor diesem Hintergrund haben erste Staaten wie Brasilien, Indien und Kenia begonnen, die Nutzung von DSI bilateral zu regeln. Eine dramatische Fehlentwicklung: Bei der Nutzung von DSI werden oft zahlreiche Sequenzen aus unterschiedlichen Herkunftsländern miteinander verglichen – bilateral zu vereinbarende Genehmigungsverfahren werden den Zugang massiv verzögern bzw. unmöglich machen. Zudem fehlen bei etwa 50 Prozent der in öffentlichen Datenbanken hinterlegten DSI klare Angaben zum

Ursprungsort. Rechtsstreitigkeiten und Willkür werden die Tagesordnung bestimmen.

WELTWEITER FONDS DIE LÖSUNG!

Deshalb bedarf es mehr denn je eines multilateralen Ansatzes. Der Beschluss der letzten Vertragsstaatenkonferenz zur biologischen Vielfalt – COP-16 im kolumbianischen Cali – zeigt den Weg auf. Die Idee: Wer aus DSI einen Vorteil erwirtschaftet, zahlt dafür einen definierten Betrag in den sogenannten Cali-Fonds. Dessen Gelder kommen dann den Ursprungsländern zugute. Allerdings: Die Rahmenbedingungen des COP-16-Beschlusses sind unzureichend. Notwendige Nachbesserungen aus Sicht von Evonik:

- **RECHTSSICHERHEIT:** Unternehmen benötigen die Betriebslizenz für die Nutzung von DSI während des gesamten Innovations- und Kommerzialisierungsprozesses.
- **ZAHLUNGEN:** Die Höhe muss in einem angemessenen Verhältnis zu den Vorteilen stehen, die sich aus der DSI-Nutzung ergeben.
- **WETTBEWERB:** Die DSI-Vergütung muss faire Wettbewerbsbedingungen wahren – zwischen Unternehmen, die biobasierte und nicht-biobasierte Produkte herstellen oder DSI nutzen und nicht nutzen.

CALI-FONDS WIRKLICHKEIT WERDEN LASSEN

